



Region auswählen...

NDR Fernsehen

Stand: 18.10.2010 18:09 Uhr

Biogas-Strom verursacht neue Umweltprobleme

von Melanie Thielke



(Pflanzen und Pflanzenreste aus Land- und Forstwirtschaft) Energie produzieren, bekommen den "NaWaRo-Bonus": 7 Cent für jede Kilowattstunde Strom, garantiert auf 20 Jahre.

Programmtipp

Mehr zu dem Thema sehen Sie am Mittwochabend um 21.00 Uhr in der Sendung "Menschen und Schlagzeilen" im NDR Fernsehen.

Die Idee klingt erst einmal gut: Strom aus Biomasse - garantiert umweltfreundlich und CO₂-frei. Seit 2004 fördert das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) der Bundesregierung diese Art der Energiegewinnung. Biogasanlagen, die aus sogenannten nachwachsenden Rohstoffen

Biogas-Boom in Niedersachsen

Ein Bonus, der vor allem in Niedersachsen einen wahren Biogasboom ausgelöst hat. In keinem anderen Bundesland stehen so viele Biogasanlagen. In einigen Landkreisen sind es über hundert, weitere sind schon genehmigt oder

bereits im Bau. Vor allem Landwirte bauen auf ihren Höfen Anlagen. Denn in Zeiten, in denen der Milchpreis schwankt und für die Fleischproduktion immer neue Regeln aufgestellt werden, sind Biogasanlagen eine sichere Einnahmequelle.

Doch der Boom hat auch Schattenseiten. Statt pflanzlicher Abfälle landet in 90% der deutschen Biogasanlagen vor allem eines: Mais. Denn Mais bietet den höchsten Methanertrag und liefert damit die größte Energieausbeute. Außerdem ist er leicht anzubauen und wenig anspruchsvoll. Ein lukratives Geschäft für die Bauern.

Das Problem der "Vermaisung"

In Niedersachsen wird deshalb immer mehr Mais angebaut. Riesige Felder ziehen sich an Landstraßen und Autobahnen entlang, aus grünen Kuhweiden wird Ackerland. „Vermaisung“ haben Naturschützer dieses Phänomen getauft. Und das hat Folgen für die Umwelt. Vor allem die Wasserwirtschaft schlägt Alarm: Sie sieht das Grundwasser in Gefahr.

Denn der viele Mais bringt hohe Konzentrationen von Stickstoff im Boden mit sich. Stickstoff, der in einigen Regionen durch den Umbruch vom Grünland freigesetzt wird, in anderen Regionen durch jahrzehntelange Düngung ohnehin schon im Boden schlummert. Einen Teil dieses Stickstoffs braucht der Mais zum Wachsen. Doch längst nicht alles. Der Rest bleibt an den Bodenoberfläche, verwandelt sich in Nitrat und droht im Herbst ins Grundwasser "ausgewaschen" zu werden.

Ist das Trinkwasser in Gefahr?



Biomasse-Berge türmen sich mittlerweile an vielen Orten in Norddeutschland.

Im nordwestlichen Niedersachsen ist es schon so weit. Fast 100 Biogasanlagen stehen allein im Landkreis Cloppenburg. Um sie zu füttern, wird selbst in ausgewiesenen Trinkwasserschutzgebieten mittlerweile Mais angebaut. Die Folge: deutlich erhöhte Nitratwerte im Grundwasser. 50 mg pro Liter sind vertretbar – bis zu 200 mg werden

hier gemessen. Der Oldenburgisch Ostfriesische Wasserverband fürchtet, dass das Nitrat langfristig auch ins tiefer gelegene Grundwasser wandern könnte und dann zur Gesundheitsgefahr wird. Denn Nitrat kann sich im Körper erst zu Nitrit und dann zu Nitrosaminen umwandeln – und die sind krebserregend.

Werden durch Berliner Biogas-Subventionen also Gesundheitsgefahren erzeugt?

Das zuständige Bundesumweltministerium erklärt auf Anfrage von "Menschen und Schlagzeilen", dass die wissenschaftlichen Untersuchungen zum Maisanbau noch laufen. Das Ganze sei aus Sicht des Ministeriums aber eher ein "regionales Problem". Das Erneuerbare Energien Gesetz werde 2012 überarbeitet. Umweltschützer kritisieren, dass man das Maisproblem schon bei der letzten Novellierung des EEG 2009 hätte absehen können. Die Politik habe das Problem verschlafen.

Treibhausgase aus dem Boden

So bedroht der Maisanbau nicht nur unser Trinkwasser. Er beschert den angeblich so umweltfreundlichen Biogasanlagen darüber hinaus auch eine ganz schlechte Klimabilanz. Denn in den Böden werden auch riesige Mengen Kohlenstoffdioxid gespeichert. Wenn nun Grünland umgebrochen wird, um darauf Mais anzubauen, wird massenweise CO₂ freigesetzt. Pro Jahr und Hektar gelangen 10 Tonnen CO₂ in die Atmosphäre. Wird aus dem so angebauten Mais dann Biogas, ist die Klimabilanz dieses Stroms kaum besser, als die eines Kohlekraftwerks. Eine absurde politische Fehlsteuerung.

Drucken

Seite empfehlen

Soziale Netzwerke - so funktioniert's

MENSCHEN UND SCHLAGZEILEN

Nächste Sendung:
20.10.2010 21:00 Uhr

Menschen und Schlagzeilen

Susanne Stichler präsentiert die Menschen hinter den gesellschaftspolitischen Themen der Woche, zeigt dramatische Schicksale und außergewöhnliche Erlebnisse.

Wiederholung der Sendung

22.10.2010 01:15 Uhr

[Zur Sendungsseite](#)

WEITERE INFORMATIONEN



Ärger um Biogasanlagen in Schleswig-Holstein

Naturschützer kritisieren den zunehmenden Maisanbau im Land. [mehr](#)

Weltgrößte Biogasanlage geht ans Netz

In Güstrow ist die weltgrößte Produktionsstätte für Biogas eingeweiht worden. (Meldung vom 03.06.2009) [mehr](#)